
Bericht Malta

Im Folgenden werden wir (Cecilia, Tania und Huda) Ihnen unsere Erfahrungen in Malta erläutern und von unserer Zeit dort erzählen.

Wir alle sind am Dienstag, dem 21.06.2022 als Gruppe von Berlin nach Frankfurt geflogen und von Frankfurt aus nach Malta. Wir hatten einen sehr schlechten Start in Malta, denn wir mussten 6 Stunden auf unsere Koffer warten.

Am ersten Tag in Malta haben wir eine Highschool besucht, wir haben viel Interessantes über das maltesische Bildungssystem erfahren. Malta investiert viel Geld in die seine Bildung und es wird viel Wert auf gute Abschlüsse und die Zukunft für Jugendliche gelegt. Der Campus, auf dem wir waren, war riesig wir haben uns nicht alles angucken können, denn das hätte viel zu lange gedauert. Wir waren hauptsächlich in der Bibliothek in der sehr nette Menschen uns die frisch renovierten Räumlichkeiten gezeigt haben. Der Campus wird auch noch vergrößert, er ist momentan im Bau.

Was wir sehr toll finden, ist, dass man den jüngeren Menschen, die sich in der beruflich oder schulischen Orientierungsphase befinden, Ratschläge gibt, welche Berufe im Land benötigt werden. Das bedeutet, dass man sehr viel Orientierung als Jugendliche erhält, was die Entscheidungsfindung erleichtert. Ein zweiter Punkt, den wir am Schulsystem in Malta sehr gut finden ist, dass alle Bereiche für die Zukunft an einem Ort sind. Das heißt auf dem Campus, auf dem wir waren, gab es jede mögliche Richtung, in der man eine Ausbildung machen kann, egal ob es in die Richtung Kosmetik, Wirtschaft oder Kunst geht.

Am Nachmittag haben wir uns das erste Mal die Maltalingua Schule angeschaut, wir wurden sehr nett empfangen. Die Menschen in Malta sind unglaublich freundlich und nett. In der ersten Woche hatten wir Donnerstag und Freitag noch zusammen mit der ganzen Gruppe Business English Unterricht. Wir haben uns über Bewerbungsgespräche auf Englisch und wie man eine Bewerbung auf Englisch schreibt unterhalten. Jeder musste auf Englisch eine Bewerbung schreiben und ein Bewerbungsgespräch auf Englisch führen.
(Cecilia)

In der zweiten Woche wurden wir in verschiedene Niveaunklassen eingeteilt. Jeder hatte einen anderen Lehrer und einen anderen Unterrichtsstoff. In jeder Klasse waren auch viele andere Menschen aus verschiedenen Ländern zum Beispiel aus Polen, Spanien, Bulgarien, Frankreich usw. und auch andere aus Deutschland bzw. aus Bayern. Wir haben im Englisch-Kurs gesehen oder mitbekommen, wie die Menschen aus verschiedenen Nationalitäten auch verschiedene Akzente haben und das war für uns sehr interessant.

Wir haben auch das German Maltese Circles im Messina Palace besucht und trafen uns dort mit Herrn Olaf Rieck (Leiter des Wirtschaftsreferats der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Valletta) und Herrn Arthur Ciantar (Präsident des Deutsch-Maltesischen Zirkels). Sie haben uns über die Geschichte Maltas erzählt und auch welche Rolle Malta in der EU aktuell hat.

Wir haben zum Beispiel mitbekommen, dass in Malta nur Menschen bzw. die Touristen als Ressourcen wichtig sind, und dass man in Malta ohne Arbeit nicht wirklich weiterkommt oder sich eine Zukunft aufbauen kann. Der Tourismus ist eine Hauptstütze für den maltesischen Arbeitsmarkt.

Die wirtschaftliche Situation dort hat sich insgesamt in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und der Tourismus hat sich schneller als erwartet von den Coronafolgen erholt. Malta erwirtschaftete hiermit im Jahr 2018 allein im Tourismus-Sektor rund 1,56 Milliarden Euro.

(Huda)

Die letzten Tage sind für jeden Einzelnen sehr schnell vorbei gegangen. Wir haben uns auch sehr an den Ort gewöhnt und vor allem an den Ausblick aus dem Zimmer. Tags über sind wir in der Schule gewesen, haben an dem Englisch Unterricht teilgenommen und viel gelernt und erfahren. Nach der Schule hatten wir auch Zeit für Freizeitaktivitäten oder haben noch was alle zusammen in der Gruppe unternommen. Die Gruppentreffen haben uns auch viel Spaß gemacht, da, wir uns alle nicht richtig kannten und so auch die Möglichkeit hatten uns alle besser kennen zu lernen.

Im Rahmen von diversen Ausflügen haben viel von der Stadt, dem Land der Kultur und der Geschichte Maltas erfahren.

Die liebe Frau Janke hat es geschafft, dass wir die deutsche Botschaft in Malta, Valletta besuchen durften. Wir haben dort interessante Vorträge gehört und im Anschluss im Rahmen einer offenen Diskussion noch Fragen z.B. hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation Maltas besprochen.

Sowohl die Kultur als auch die Sprache ist anders, wir haben gemerkt das „Maltesisch“ eine Mischung auch Englisch, Italienisch und Arabisch ist.

Die Menschen waren uns gegenüber sehr offen, immer gut gelaunt und höflich. Der Straßenverkehr war nur das, was uns wirklich Sorgen gemacht hat, den in Malta wird auf der anderen Seite gefahren, es gab z.B. auch wenige Ampeln, an denen wir die Straße überqueren hätten können, 😊.

Alles zusammen gefasst hat uns die Reise nach Malta sehr gut gefallen und auch diese Erfahrungen zu machen war sehr beeindruckend und schön. Wir sind vor allem Frau Janke sehr dankbar, was Sie alles auf die Beine gestellt hat.

(Tania)